



Vorte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 135.

Welzheim, Donnerstag den 1. September 1892.

26. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

gehen mit der Post **Sammelbüchlein** zum Zweck der Aufrechnung der Endzahlen über die Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge für die **Corporationsstraßenwärter** mit dem Ersuchen zu, etwa schon ausgestellte und noch in Verwahrung der Corporationsstraßenwärtern befindliche Aufrechnungsbescheinigungen in dieselben einклеben, sowie künftige Aufrechnungen eintragen zu wollen.

Am zweckmäßigsten dürfte es sein, wenn die Sammelbüchlein in Verwahrung der Ortsbehörden bleiben und die Versicherten hiervon verständigt werden.

Den 29. August 1892.

Oberamtspflege:

L u S.

Von der Cholera.

Daß man in Hamburg auf die Behörden schlecht zu sprechen ist, darf nicht gerade Wunder nehmen, denn dieselben haben es nach übereinstimmenden Meldungen an der nötigen Umsicht entschieden fehlen lassen. Die „Post“ veröffentlicht einen Brief aus Hamburg, der dieser Stimmung einen recht bitteren Ausdruck giebt. Wenn derselbe auch nicht durchweg zutreffend sein mag, so giebt er doch augenscheinlich die Stimmung der dortigen gebildeten Bevölkerung wieder und aus diesem Grunde teilen wir ihn mit: „Hamburg macht z. B. einen recht unheimlichen Eindruck. Ueberall sieht man in Trauer gekleidete Personen, Leichenwagen und zweispännige große schwarze Kutschen, in denen die Opfer der Seuche aus den Häusern und von den Quais am Abend abgeholt werden. Diese zahlreichen Kutschen fahren in scharfem Trabe und gewähren mit ihren sich in ihren Schmerzen windenden, in rote Tücher gehüllten Insassen ein trostloses Bild. Dabei nimmt die Epidemie trotz der eingetretenen kühleren Witterung in erschreckender Weise zu. Deutschland ist in höchstem Maße gefährdet, da seitens der hiesigen Behörden so gut wie Nichts zur Unterdrückung der Gefahr gethan wird. Vor allen Dingen sollte man doch erwarten, daß die Ausleerungen der Erkrankten gründlich unschädlich gemacht werden, doch ist leider hiervon Nichts zu merken, und unter diesen Umständen ist auf ein baldiges Erlöschen der Epidemie nicht zu hoffen. Man verlasse sich nur nicht auf die Angaben der Hamburger Zeitungen und die papierernen Bekanntmachungen der Behörden. Sollte man es für möglich halten, daß ein erkrankter Schiffer gestern Abend (25. ds.) von 8 Uhr 10 Min. bis nach 10 Abends auf dem Ponton am Baumwall liegen mußte, bevor man ihn fortschaffte? Und doch ist dies eine Thatsache, wie die, daß die Entleerungen der erkrankten Matrosen, die nacheinander in Jollen, Schuten und Dampfer übergehoben werden müssen, nicht desinficiert werden.

Natürlich kann man von Leuten, die ihre Hauptlebensader, Hafen und Unter-Elbe, nicht in Stand halten können, sodas die Seeschiffe in und vor dem Hafen verunglückten (Athabaska, Armin, Cailloch u. a. m.) nicht erwarten, daß etwas Energisches, Durchgreifendes gethan wird. Aber es steht eben Niemand über diesem plutokratischen Rattenkönig, dessen Mitglieder ihre Zeit damit ausfüllen, daß sie sich gegenseitig hochachten, Rotwein trinken und Gehalt nachzählen. Wir setzen unsere ganze Hoffnung auf den Winter, der dann das Geschäft der Desinfektion übernehmen muß. Es muß dringend davor gewarnt werden, jetzt nach Hamburg zu reisen, da wir hier in der größten Lebensgefahr schweben, die Zahl der Opfer ist sicher viel größer, als die Berichte angeben. Desinfektionsmittel werden nicht verteilt, sind kaum für schweres Geld zu haben; die Schulen werden nicht geschlossen, erst heute (26. ds.) hat man damit begonnen, in einigen Straßen den größten Schmutz abzuspielen. Leider ist Hamburg von einer entsetzlich gesundheitswidrigen Bauart, Höfe haben die Häuser nicht, dagegen ist alles, was hinter den Fronten liegt, mit alten winkligen, finstern, luftlosen Häusern, den Wohnungen der Armen, vollgepfropft, die mit Schmutz und Miasmen erfüllt sind. Dazu die bei der Ebbe halb trocken liegenden Fleete, Ablagerungsstätten alles möglichen Unrats. Mit Rücksicht auf die große Gefahr, mit der Deutschland durch diese Hamburger Zustände bedroht wird, auch mit Rücksicht darauf, daß der Handel, der Export und die Inlandsfabrikation, welche für den Export arbeitet, den größten Schaden leiden müssen, wäre es wohl Pflicht des Reiches, hier helfend einzuspringen, doch müßte diese Hilfe sofort kommen, wenn die Gefahr noch eingedämmt werden soll.“ Wenn auch die Behauptungen des Briefes ein wenig stark aufgetragen sein mögen, so gewinnt man doch aus demselben den Eindruck, daß große Mißstände in Hamburg herrschen müssen, und so ist es gut, daß die Hamburger Behörden das Urtheil vernehmen,

das ihre eigenen Mitbürger über sie fällen.

Hamburg, 28. August. Die Cholera hat infolge der günstigen Windrichtung hier etwas abgenommen. Der höhere Stand der Elbe füllte die Fleten mit frischem Wasser, welcher Umstand für den Gesundheitszustand sehr günstig ist.

Hamburg, 29. Aug. Cholerabericht. Am 26. August 416 Erkrankungen, 56 Todesfälle, am 27. August bis mittags 128 Erkrankungen, 55 Todesfälle. Der Straßenverkehr ist erheblich stiller.

Hamburg, 29. Aug. Die Besserung der Verhältnisse wird bestätigt. Seit gestern mittag haben die Erkrankungen erheblich abgenommen. Die Bestattungen erfolgen zum größten Theile nachts. Die amtliche Ziffer für Samstag stellt 416 Erkrankungen und 150 Todesfälle fest, für gestern bis mittag 128 und 55. — In der Sitzung der Bürgerschaft gab der Polizeichef Senator Hachmann einen ausführlichen Bericht über den Stand der Epidemie. Geheimrat Koch habe vorausgesagt, die Krankheit werde eine rapide Entwicklung nehmen, gleich rapid aber auch fallen. Hoffentlich werde sich diese Voraussage erfüllen. Nach den polizeilichen Akten vom 20.—29. August sind im ganzen 3403 Transporte erfolgt, 2335 Kranke und 1068 Leichen. Die größte Zahl war am 27. August 806 Transporte, am 28. 684, am 29. 237, also bereits eine Abnahme. Senator Lappenberg berichtete über die Verhältnisse in den Krankenhäusern, über die Vorrichtungen zur Unterbringung Erkrankter, mit Zuhilfenahme von Privatgebäuden, Turnhallen und Schulen. Senator Hachmann konstatierte, daß die Cholera nicht durch russische Auswanderer eingeschleppt sei, welche isoliert gehalten worden seien und keinen Krankheitsfall aufgewiesen haben.

Hamburg, 30. Aug. In der außerordentlichen Sitzung der Bürgerschaft wurde der dringliche Senatsantrag auf Bewilligung von 500 000 Mk. für außerordentliche Maßnahmen anlässlich der Cholera einstimmig angenommen. — Choleraartige Erkrankungen von aus

Hamburg zugereisten Personen werden gemeldet aus Göttingen, Gießen, Darmstadt und Halle a. S., überall wurden die Kranken in die bereitgehaltenen Isolierbaracken verbracht. — Dem Harze wird in später Saison noch ein zahlreicher, indes nicht überall gern gesehener Besuch zuteil. In großer Menge flüchten die Hamburger nach den verschiedenen Harzorten. In einigen Orten sollen die Hotels die Aufnahme der Flüchtenden verweigern, da etwaige Cholerafälle alle Fremden sofort verschrecken würden. — In Dresden sind nach der „Frfr. Ztg.“ drei Fälle von Cholera nostras vorgekommen, von denen einer tödlich verlief.

Bremen, 27. August. Heute sind hier 4 Personen, wie amtlich festgestellt an der asiatischen Cholera erkrankt; bisher ist keiner gestorben.

Bremen, 29. Aug. Von sieben Fällen der asiatischen Cholera hatte bis dato keiner einen tödlichen Ausgang. Die größeren Hotels verweigern die Aufnahme der aus Hamburg in Massen ankommenden Reisenden. Das Volksfest am Sebantage unterbleibt.

Heiligendamm, 28. August. Die hiesige Badeverwaltung hat beschlossen, von Hamburg, Altona und anderen von der Cholera infizierten Orten ankommenden Fremde nicht aufzunehmen.

— Auf dem **Stuttgarter Bahnhof** sind wie anderwärts die nötigen Vorkehrungen zur ärztlichen Untersuchung der aus dem Norden kommenden Reisenden getroffen worden. Die bis jetzt angestellten Beobachtungen haben keine verdächtigen Fälle ergeben.

Riel, 27. Aug. Laut amtlicher Bekanntmachung der Polizeibehörde sind bis heute mittag 1 Uhr 4 Cholerafälle, sämtlich aus einer Hamburger Familie, zur Anmeldung gelangt. Hier- von sind eine Frau und ein Kind nachmittags in der städtischen Cholera-Baracke gestorben.

Riel, 30. August. Die „Rieler Zeitung“ meldet: Bis zum Mittag des 28. August wurden bei der Polizei im ganzen 9 Cholera-Erkrankungen und 3 Todesfälle gemeldet.

Thorn, 30. August. Ein in der hiesigen Isolieranstalt gestern eingetretener Arbeiter ist sofort nach seiner Einlieferung an cholera-ähnlichen Symptomen gestorben. Der Garnison wurde es verboten, in der Weichsel zu baden.

Kopenhagen, 29. Aug. Bis gestern abend 9 Uhr ist hier kein Cholerafall vorgekommen.

Hang, 30. August. Die Niederländische Regierung erklärte anlässlich der Cholera in Havre sämtliche Plätze an der Nordküste von Frankreich von Brest bis zur belgischen Grenze sowie sämtliche Plätze, welche an Gewässern liegen, die in den Kanal einmünden, als von der asiatischen Cholera angesteckt.

Postalisches.

— **Paketverkehr nach Portugal.** Infolge der in Portugal bestehenden Quarantänemaßregeln dürfen Postpakete (colis posaux) und Warenproben sendungen nach Portugal bis auf Weiteres auch auf dem Wege über Hamburg mit der Post nicht eingeführt werden. Postpakete nach Portugal werden daher vorerst überhaupt nicht angenommen; Warenproben sendungen dahin sind nur auf dem Wege über England (Southampton) zulässig.

Aus Stadt und Bezirk.

— Die Schwurgerichtssitzungen des III. Quartals beginnen in Ellwangen am Freitag den 30. Sept., vormittags 9 Uhr. Vorsitzender ist Landgerichtsrat Bucher von da.

Loth, 29. Aug. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute morgen halb 7 Uhr unterhalb des „Kellerhauses“ am Westende unserer Stadt zugetragen. Das mit 4 Pferden bespannte Steinfuhrwerk des Steinbruchbesizers

Schunter aus Waldhausen hatte nach Göppingen zu fahren. Der 17jähr. Joh. Gg. Kimmel von Waldhausen war dem Fuhrwerk beigegeben und sollte die Vorspannpferde später zurückbringen. An der Unglücksstätte wollte er aufsitzen, geriet aber hierbei unter ein Rad, das ihm so über den Unterleib lief, daß er bald seinen Geist aufgeben mußte.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Aug. J. M. M. der König die Königin beabsichtigen am Samstag Seefeld zu verlassen und zunächst noch einige Zeit auf Villa Marienwahl zu residieren. — Die elektrische Straßenbahn blieb gestern nachmittag in der Nähe des Zirkusgebäudes plötzlich stecken; doch gelang es bald dieselbe wieder mobil zu machen.

Stuttgart. Die früheren Angehörigen des 8. württemb. Infanterie-Regiments Nr. 126, Großherzog von Baden, welches seit 1870 zum erstenmal wieder heimischen Boden betritt, und in nächster Nähe von Stuttgart Quartiere bezieht, beabsichtigen, eine Zusammenkunft aller Aelter, sowie der aktiven Kameraden hier zu veranstalten. Zu diesem Zweck hat die Regimentsmusik Urlaub erhalten und ist außer einem Konzert im Stadtgarten (Samstag 17. September abends) ein Gartenfest mit nachfolgendem Bankett in einem größeren Etablissement in Aussicht genommen.

Stuttgart, 28. Aug. Se. Maj. der deutsche Kaiser, welcher am 19. Septbr. abends hier eintrifft, ist während des Kaisermandats oberster Schiedsrichter. So lange der Kaiser das Oberkommando über das Württ. Armeekorps führt, fungiert Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig als Schiedsrichter.

Bordersteinenberg, 28. Aug. In Hellerhof fiel am Samstag ein Kind in eine schlecht bedeckte Grube mit frisch abgelöschtem Kalk und verbrühte sich das ganze Gesicht. Wie weit auch die Augen notgelitten haben, konnte der Arzt wegen zu starker Geschwulst des Gesichtes nicht feststellen. Den Eigentümer der Grube wird die verdiente Strafe für seine Nachlässigkeit treffen.

Badnang, 27. Aug. In letzter Zeit wurden bei drei hiesigen Gerbern je zwei zum Trocknen aufgehängte Häute von bis jetzt unbekannter Hand gestohlen. Dieselben haben einen Wert von mindestens 60 M.

Göppingen, 29. Aug. Gestern abend wurde bei Waldhornwirt M. in Hohenstaufen eingebrochen und aus der Kommode 1300 M. gestohlen.

Neutlingen, 29. Aug. Letzten Samstag abend stürzte der verheiratete Schneider Mübel in seinem Wohnhause, „der Schäferheimat“, die unbeluchtete Stiege herab, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß gestern früh der Tod eintrat.

Künzelsau, 29. Aug. Gestern nacht, kurz vor 11 Uhr gelangte die Nachricht hierher, daß es in dem zur Schultheißerei Buchenbach gehörigen Weiler Bodenhof brenne. Wie man heute hört, ist ein Wohnhaus samt Scheuer abgebrannt.

Lippach, 25. Aug. Gestern vormittag, als die Frau des Söldners Schönherr von hier mit ihrer Tochter sich auf das Feld begab, hörten sie im nahen Walde einen Schuß fallen und fühlten alsbald, daß sie angeschossen seien. Der Forstwächter Wild hatte auf Rebhühner geschossen und die beiden Verletzten befanden sich gerade in der Schußlinie, ohne daß sie von ihm gesehen werden konnten. Die Verwundungen sind nicht von Bedeutung.

Altensteig, 27. Aug. Der 14 Jahre alte einzige Sohn des Dekonomen Frösner zu Hochdorf der gegenwärtig in der Bafanz zu Hause

ist, hatte gestern das Unglück, beim Treiben eines Gespanns am Göppel zu fallen. Dabei brachte er einen Arm ins Getriebe und wurde ihm derselbe so gebrochen und gequetscht, daß er wohl wird abgenommen werden müssen.

Heilbronn, 29. Aug. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde in der Synagoge eingebrochen und die Opferbüchsen ihres Inhaltes im Gesamtbetrage von 105 M. beraubt. Von den Thätern hat man bisher noch keine Spur.

Deutschland.

Berlin, 30. Aug. Laut „Schw. Merkur“ steht der Abgang des französischen Botschafters Waddington von London, trotz halbamtlicher Ablehnung, fest, wenn auch nicht sofort.

— Der erforderliche Zuschuß der Reichskasse zur Durchführung des Gesetzes über die Alters- und Invaliditätsversicherung der Arbeiter betrug im letzten Jahre etwas über neun Mill. Mark. Bei der starken Zunahme der Reichsrentner werden im nächsten Jahre wohl an 14—15 Millionen herauskommen.

Berlin, 30. Aug. Ein Seuchengesetz wird von Reichstwegen erwogen, vielfach glaubt man, dasselbe werde schon in der nächsten Session den Reichstag beschäftigen, oder noch angekündigt werden, um etwaigen Anfragen und Beschwerden vorzubeugen.

Berlin, 29. Aug. Der russische Minister v. Giers ist gestern abend hier eingetroffen.

Ausland.

Wien, 29. August. Die Kaiserreise nach Galizien wurde vorläufig verschoben, weil der Kaiser den Wunsch äußerte, mit Rücksicht auf die Cholera-Gefahr in Wien zu verbleiben, um persönlich alle Vorkehrungen zum Schutze des Publikums verfolgen zu können. Der Kaiser erhält tägliche Berichte über den Stand der Krankheit in Hamburg. — Am gestrigen Vorabend des Saatenmarkts hat sich das Geschäft in den engsten Grenzen bewegt. Wenige Umsätze in Terminware fanden statt. Der Besuch war schwächer als in den Vorjahren.

Wien, 29. Aug. Der Kaiser von Oesterreich gab in Rücksicht auf die Gefahr, die bei einem Zusammenströmen einer Menschenmenge vorliegt, den Besuch von Lemberg auf und trifft am 1. Septbr. in Schönbrunn ein.

Brünn, 30. Aug. Am Sonntag wurde eine deutsche Gesellschaft aus Wischau auf der Rückfahrt von einem Ausfluge durch Czechen am Weiterfahren gewaltsam verhindert, mit Stöcken bedroht und beschimpft; einige wurden unbedeutend verletzt. Sechs Thäter sind verhaftet und dem Gericht übergeben.

Paris, 30. Aug. Oberst Dobbs organisiert in Porto Novo eine neue Expeditionskolonie. — Tierbändiger Mars wurde von seinen Bären zerrissen und ist seinen Wunden erlegen.

Petersburg, 28. August. In Bessarabien stehen 26 Gemeinden, im Kreis Adernmann und Bender etwa 100 000 Menschen bereits wieder vor der Hungersnot, wie der dortige Gouverneur bei der Eröffnung der Landschaftsversammlung erklärte.

Lissabon, 29. Aug. Das Regierungsblatt erklärt, alle Häfen Deutschlands, Belgiens, Hollands und diejenigen Persiens am Schwarzen Meer von der Cholera infiziert.

Brüssel, 29. Aug. Ein aus Antwerpen kommender Eisenbahnzug stieß in der Nähe des Nordbahnhofes mit den fünf letzten Wagen des aus Ostende anlangenden Expreszuges zusammen. 18 Personen wurden verletzt und 2 getötet. Die fünf Wagen sind zertrümmert.

London, 29. Aug. Die Rettungsversuche

in der Kohlengrube bei Bridgend wurden eingestellt. Ueber 100 Bergleute sind also bei dem Grubenunglück getödtet worden. Nachrichten aus Witleborough zufolge ist auch ein Matrose eines von Hamburg kommenden Dampfers an der Cholera gestorben.

Newport, 29. Aug. General Crespo hat den Rest der bei Mendoza geschlagenen Regierungstruppen nach Caracas zurückgetrieben, besetzte Puerto Cabello und bedroht jetzt die Hauptstadt.

Verschiedenes.

Sinsheim, 26. August. Anfangs dieser Woche verschwand plötzlich der seit 2 Jahren hier ansässige Bäckermeister Stöcklein mit Familie ohne jedoch seine Schulverbindlichkeiten geregelt zu haben. Wie man erzählt, sollen namentlich zwei hiesige Firmen erhebliche Verluste erleiden. Vermuthlich hat der Flüchtige seinen Weg über das „große Wasser“ genommen.

Sterlohn, 27. Aug. Bei einem gestern hier stattgefundenen Brande verbrannten 3 Dienstmädchen.

— Ein sehr reicher Engländer, ein Lord F., hat sich dieser Tage hier mit einer armen Wienerin, die zur Zeit Dirigentin einer hiesig selbst unter dem Titel „Die Wiener Wassergigelerin“ konzertierenden Damenkapelle ist, verlobt. Lord F., der anfangs von der jungen Dame zurückgewiesen wurde, hat seit Monaten die Truppe von einer Stadt zur anderen begleitet, zahlreiche Nebenbuhler erfolgreich aus dem Felde geschlagen, einen Kussen, der ihm ganz besonders im Wege stand, vor einigen Wochen in der Schweiz im Duell getödtet und ist nunmehr glücklicher Bräutigam.

— In **Futschau** in China fand zu Anfang dieses Monats die Hinrichtung eines Seeräubers statt. Nachdem der Verbrecher einen Kopf kürzer gemacht worden war, öffnete der Henker mit dem Richtschwerte den Leib des Hingerichteten riß die Leber heraus und verteilte sie stückweise unter seine Gehilfen. Man erachtet nämlich die Leber von Personen, die durch das Schwert des Scharfrichters ins Jenseits befördert worden sind, als Radikalheilmittel für verschiedene Krankheiten, namentlich für die Schwindsucht. Wie wir erfahren, machte der Richter, der das Todesurteil über diesen Piraten aussprach, ihm auch am Tage der Hinrichtung ein Geschenk, das aus 400 Kupfermünzen, einem Handtuch, einem Regenschirm und einer Laterne bestand, letztere zum Gebrauche auf seinem Wege zum Hades. Hierdurch wollte der Richter dem Verurteilten kund geben, daß er ihm persönlich keinen Haß ent-

gegentrage, und, daß es nur das Landesgesetz sei, welches das Todesurteil aussprache und nicht er.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 29. Aug. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen azima 19 Mk. 50 Pfg., rumän. 19 Mk., bayer. 18 Mk. 50 Pfg. bis 19 Mk., niederbayer. 18 Mk. 50 Pfg. bis 18 Mk. 75 Pfg., La Plata 18 Mk. 60 Pfg. bis 19 Mk., Ghirka 19 Mk. 25 Pfg., Land 19 Mk., Kernen neu 18 Mk. 75 Pfg. bis 19 Mk. 50 Pfg., Dinkel 12 Mk., Gerste Tauber 18 Mk. 25 Pfg., ungar. 18 Mk. bis 19 Mk. 50 Pfg., bayer. 18 Mk., Haber neu Alb 15 Mk., do. 13 Mk. 50 Pfg. bis 14 Mk. 80 Pfg. Mehlspreise per 100 Kilogramm inkl. Sack bei Wagenladung: Sappengries 31 Mk. 50 Pfg., Mehl Nr. 0 31 Mk. bis 32 Mk., Nr. 1 29 Mk. bis 30 Mk., Nr. 2 28 Mk. bis 28 Mk. 50 Pfg., Nr. 3 26 Mk. bis 26 Mk. 50 Pfg., Nr. 4 23 Mk. bis 24 Mk., Kleie mit Sack 9 Mk. je nach Qualität.

Stuttgart, 30. Aug. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz: Zufuhr 300 Ztr., Preis per Zentner 2 M. 50 Pfg. bis 3 M. 50 Pfg. Krautmarkt: Zufuhr 3400 Stück Silberkraut, 15 bis 20 Mk. per 100 Stück. Obstmarkt am Wilhelmsplatz: 1000 Ztr. Mostobst, Preis 3 M. bis 3 M. 50 Pfg. pr. Ztr.

Stetten i. N., 28. Aug. Beim gestrigen Verkauf des Gemeindeobstes, das zu 1100 Simri geschätzt war wurde die Summe von 3100 M. erlöst, also pr. Simri durchschnittlich 2,80 M. Dabei muß bemerkt werden, daß das Obst sehr schön ist und teilweise als Tafelobst verwendet werden kann.

Cleversulzbach, 28. August. Bei dem am 27. d. M. stattgehabten Verkauf des hiesigen Gemeindeobstes, welches zu ca. 70 Ztr. geschätzt war, wurde die Summe von 431 Mk. 90 Pfg. erlöst.

Vom Mainhardter Wald, 26. Aug. Die Ernte ist vorüber; blieb auch die Zahl der eingeführten Garben etwas hinter den Erwartungen zurück, so sieht sich der Landmann insofern dadurch entschädigt, daß die Zahl der ausgedroschenen Simri seine Erwartungen übertrifft. Die ausgereiften Körner geben ein schönes Mehl und schmackhaftes Brot. — Traurig sieht es auf den Wiesen aus, dieselben brennen durch die andauernde Trockenheit vollständig ab und muß deshalb das noch stehende Gras als Grünfutter abgemäht werden. Wenn nicht bald mehrtägiger Regen erfolgt, tritt vollständiger Dehmdausfall ein. Das Obst

bleibt ziemlich klein und fällt teilweise schon. Händler zahlen für Fallobst 2 M. pr. 50 Kilog. Bezeichnend für die große Trockenheit ist auch der Umstand, daß viele Quellen versiegen, viele sehr nachlassen, daß Brunnen, welche seit Jahren das nötige Wasser lieferten fast ganz ausbleiben.

Haus- und Landwirtschaft.

— **Wie oft füttert man die Schweine?** Man füttere möglichst 4—5mal täglich nur in solchen Mengen, daß die Tiere bald ausgefressen haben und bis zur nächsten Fütterung wieder vollständigen Appetit zeigen. Gute, nicht saure Molken ist der beste Appetitzwecker. Das Sauerwerden von Futter in Sammel- oder Futtertrögen muß unbedingt vermieden werden, damit keine Verdauungsstörungen eintreten.

Neueste Nachrichten.

Parma, 30. August. Abends erfolgte im Pulverdepot eines Waffenfabrikanten eine Explosion, wodurch drei Stockwerke des Hauses einstürzten und drei Personen leicht verletzt wurden.

London, 30. Aug. Einer Meldung aus Alsfingen zufolge traf dort der nach Antwerpen bestimmte deutsche Dampfer „Drachfels“ mit 2 Choleraverdächtigen an Bord ein; seit Freitag sind im hiesigen Hospital 2 choleraähnliche Erkrankungen vorgekommen.

Tanger, 30. August. Nach einem kurzen Kavalleriekampfe flüchteten die Angheras mit Booten auf das hohe Meer. Die Truppen des Sultans erbeuteten das gesamte Lager, große Heerden und Getreidevorräte. Dieselben brannten alle Dörfer nieder und kehrten im Triumph nach Tanger zurück, wo die Beute öffentlich verkauft wurde. Der Aufstand gilt für beendet.

Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für den Monat September

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Rohseidene Daftkleider M. 16.80 pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten — vers. porto- u. zollfrei Seiden-Fabrikant **G. Henneberg** (K. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend.

Zu 36 Mark

schon neue Steppstichnähschienen.
Beste Bezugsquelle En gro, En detail.

C. Hahn in Backnang

Nähmaschinenhandlung und Nähmaschinenreparaturwerkstatt.
Alleinverkäufer hervorragender Fabrikate. Zeichnungen und Preise stehen zu Diensten.

NB. Jeden ersten Dienstag im Monat komme ich nach Welzheim, um Unregelmäßigkeiten an Nähmaschinen zu beseitigen. Näheres bei Schlossermeister **Fraut**.

Welzheim.

Segeltuchschuhe

in allen Farben empfiehlt

Wilh. Lauer.

Chr. Becker, Durwardt.

Stets Neuheiten

in größter Auswahl!

Damenkleiderstoffe,

worunter einzelne Roben,

Schwarze Cachemire, Fantasie-Stoffe, Tricot-Gaillen, Schürzen, Unterröcke und Corsetten.

Für Haus- und Waschkleider

in hochfeinen Dessins:

Bedr. Barchent, Tricot, Groise riche, Farbige Gretonne, Bavaria, Madapolam, Blanddruck etc.

Billigste Preise. Aufmerksame Bedienung.

W e l z h e i m.

Bekanntmachung, Cholera betreffend.

Nach § 33 der Minist.-Verfügung vom 2. August 1884 sind für den Fall des Ausbruchs der Cholera die Angehörigen von Cholera-kranken, bezw. diejenigen Personen, welche die Pflege eines Kranken übernommen haben, verpflichtet, von jedem einzelnen Erkrankungsfall und von jedem Todesfall an Cholera unverweilt der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen.

Dies wird zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht.
Den 31. Aug. 1892. **Stadtschultheißenamt:**
Müller.

W e l z h e i m.

Liegenschaftsverkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache gegen **Johann Furch,** Weber hier,

kommt dessen Liegenschaft, nämlich:

Die Hälfte am Geb. Nr. 101.

- 1 ar 72 qm einem zweistöck. Wohnhaus mit Scheuer und Keller unter einem Dach in der Gaisgasse,
- 53 " Gemüse und Grasgarten hiebei,
- 7 " 14 " Acker in den Galgenteilen,
- 6 " 83 " dto. allda,
- 7 " 96 " dto. auf der Haide,

Anschlag zus. 2830 M

in Folge amtsgerichtlicher Anordnung vom 8. Juni d. J. am

Samstag den 3. Septbr. d. J.

mittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathause erstmals im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Masseverwalter ist Gemeinderat Holzmann hier. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Hinderer hier.
Den 24. Aug. 1892.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Stadtschultheiß Müller.

Hintersteinenberg.

Am nächsten

Freitag den 2. September d. J.

nachmittags 5 Uhr

wird im Zwangswege

eine Auh

im öffentlichen Aufstreich vor der Wirtschaft zum „Lamm“ hier gegen sogleich bare Bezahlung versteigert.

Den 27. August 1892.

Gerichtsvollzieherstelle.

W e l z h e i m.

Dresch-Pflegel

per Stück 1 Mk. empfiehlt **August Enkle, Sattler.**

W e l z h e i m.

Tricot-Hemden

empfiehlt **Albert Zweigle.**

W e l z h e i m.

Tricot-Tailen

verkauft zu besonders billigen Preisen
Albert Zweigle.

Für die H. S. Ortsvorsteher! Bescheinigungen

über die Endzahlen aus der Aufrechnung von Quittungskarten sind vorrätig in der **Unterzuber'schen Buchdruckerei.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

W e l z h e i m.

Empfehlung.

Alle Arten von **Stiefel und Schuhen** aus Leder und verschiedenen Stoffen bestens empfohlen. Auch **Ausverkauf** in verschiedenen Artikeln von Schuhwaren.

Hochachtungsvoll
Wilh. Lauer.



Rosinenwein



weiß zu 16 Pfennig per Liter | ab
rot zu 19 Pfennig per Liter | Freiburg,
aus der Ersten Deutschen Rosinenweinfabrik

MAYER-MAYER

zu Freiburg in Baden,

ist allerwärts ein beliebter Tischwein geworden.

Aus Rosinen und Zucker nach eigener bewährtester Methode hergestellt, ist derselbe gesund, wohlschmeckend, haltbar und von Rebwein kaum zu unterscheiden. Tausende von Gutsbesitzern, Landwirten, Beamten, Ärzten, Apothekern, Fabrikanten, Gewerbetreibenden und Handwerkern sind unsere Kunden; wie sehr dieselben mit unserem Rosinenwein zufrieden sind, kann aus den zahlreichen Anerkennungs-schreiben ersehen werden, welche unsere Preisliste enthält; diese Zeugnisse sind die beste Empfehlung für unsern Wein.

Wir bitten, diese Preisliste zu verlangen, solche wird sofort franko und gratis übersendet.

Proben von 20 bis 22 Liter mit Faß zu 7 Mark werden unter Nachnahme abgegeben.

Faß wird geliebt und Zahlungsfrist bewilligt.
Garantiert ächter Traubenwein zu 40 Pfg. per Liter.

Unterschlechtbach.

Unterzeichneter setzt 20 Stück schöne neue



Faß.

oval und rund, im Eichgehalt von 60—1200 Liter bei gegenwärtiger Verbrauchszeit dem Verkauf aus.
Sonnenwirt **Heinrich,**
Küfermeister.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Galdannen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdannen (sehr säurefest) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Schorndorf.

Bestellungen auf schwarze und weiße

Stalienertrauben

prima Qualität, lieferbar Ende September, nimmt mit dem Anfügen entgegen, daß ich direct einkaufe u. daher billigt liefern kann.
Hospitalpfleger **Rommel.**

W e l z h e i m.

Ueber die Einquartierung habe



Bier

im Ausschank.
Jeden Tag Anstich.
Wdlerwirt **Hinderer.**

W e l z h e i m.

Einen noch guterhaltenen

Mahltrug

sucht zu kaufen.

Gottlieb Knödler,
Zimmermann.

W e l z h e i m.



Neue

Häringe

bei **Albert Zweigle.**
Volksfest- und Gmünder-Loise

à 1 M sind zu haben bei **Heinr. Aug. Bilsinger.**

W e l z h e i m.

Marinierte Häringe, Aronjardinen

frisch eingetroffen bei

H. Hohly.